

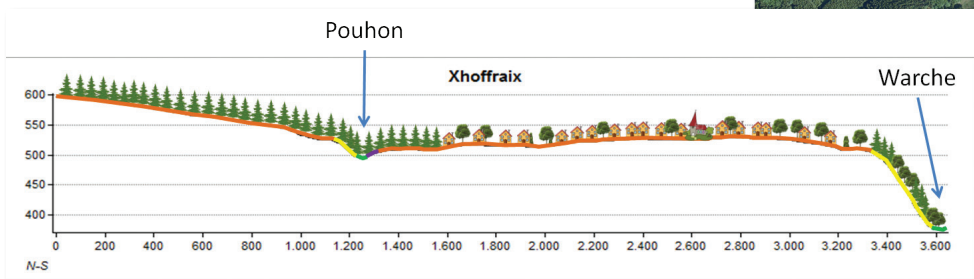
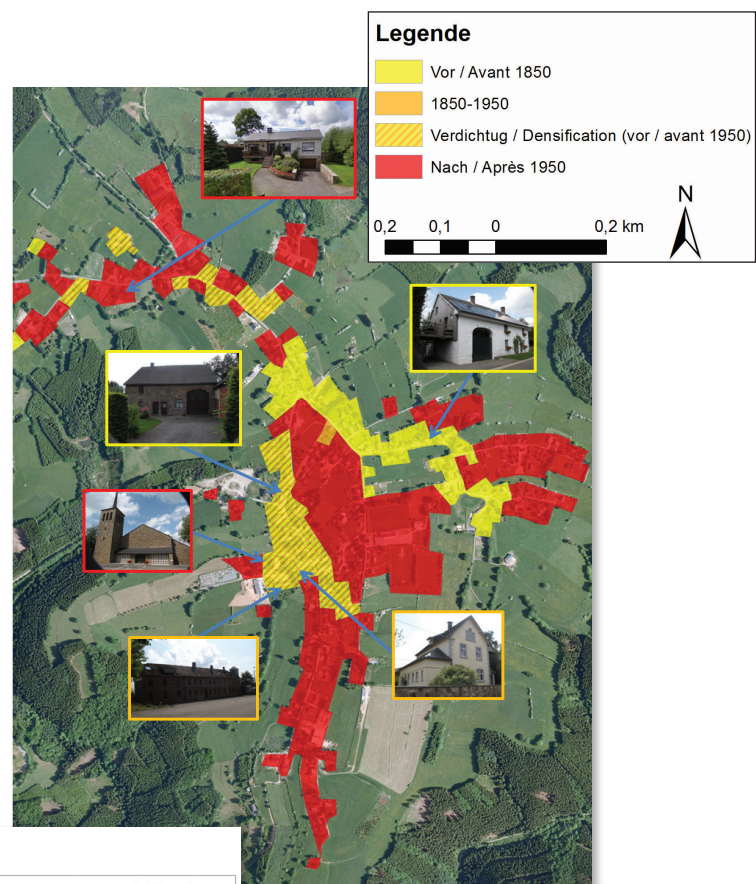
Zoom auf ein Dorf XHOFFRAIX

In unserer vorherigen Ausgabe haben wir uns mit dem Venndorf Sourbrodt befasst. Nun bewegen wir uns ein wenig nach Osten, zu einem Dorf, das eine andere Struktur aufweist und eine andere Entwicklung kennt: Xhoffraix.

Unüberwindliche natürliche Grenzen

Das Dorf liegt am südlichen Rand des Plateaus des Hohen Venns und wird dem Landschaftsgebiet des „Hochplateaus der Amel und ihrer Nebenflüsse“ zugeordnet. Relief und Bodenbeschaffenheit haben das Dorf und seine Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Nach Norden hin beeinträchtigen sehr feuchte Böden oder Torfböden jede Ausweitung der Siedlung. Der Rau du Corau im Westen, der Rau du Pouhon unterhalb des Bayehon - im Osten und die Warche im Süden... Diese eingeschnittenen Täler bilden mit ihren steilen, waldbedeckten Hängen –natürliche Grenzen, die die flächenmäßige Ausdehnung des Dorfes erschweren. Nach Norden hin konnte man durch das flache Relief und trotz der feuchten Vennböden auf schachbrettartig angelegten Parzellen Fichten anpflanzen. Deswegen ist das Dorf größtenteils von Wäldern umgeben. Xhoffraix steht mit dieser Situation nicht alleine da! Die Nachbardörfer Mont und Longfaye weisen ähnliche landwirtschaftliche Strukturen auf... deren Einwohner teilen auch das gleiche soziale und kulturelle Leben. Um bestens von der Sonneneinstrahlung und der Wärmewirkung zu profitieren, haben die drei Dörfer sich auf dem Südhang des Plateaus des Hohen Venns entwickelt. Xhoffraix liegt auf einer Terrasse zwischen den Wasserläufen Pouhon und Warche.

strukturiert sich das Dorf in mehrere Viertel. Es war nur wenig von der Industrialisierung unserer Region betroffen. Mit dem Aufkommen von 4-Fassaden-Häusern und privaten Fahrzeugen, hat sich das Dorf in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark ausgedehnt.



Heckenlandschaft

Der nichtbebaute Raum um das Dorf herum stellt ein typisches Landschaftsbild unserer Gegend dar: die Heckenlandschaft. Auch wenn die Hecken allmählich verschwinden, sind die Relikte alter landwirtschaftlicher Hecken immer noch sichtbar und zeugen von einer jahrhundertalten traditionellen Bodennutzung. Seit seiner Gründung

Stück Geschichte

Xhoffraix wird zu Beginn des 12. Jahrhunderts erstmals unter dem Namen Scofreit erwähnt; im Laufe der Zeit gab es verschiedene Varianten (Scofieal, Scoffereal, Xhoffreau usw.). Aufgrund ihrer Lage gehörten die Dörfer Mont, Xhoffraix und Longfaye zum Bann von



Eine Landschaft, was ist das eigentlich?

Unter „Landschaft“ versteht jeder aufgrund seiner Kultur, seinem Umfeld und seiner Erziehung etwas anderes. Im Allgemeinen wird der Begriff Landschaft benutzt, um ein nichtbebautes Umfeld zu beschreiben. Hier beschränkt man sich lediglich auf den ästhetischen Aspekt. Eine Landschaft ist aber viel mehr als das!

Die europäische Landschaftskonvention von Florenz definiert den Begriff „Landschaft“ als ein Gebiet, wie es vom Menschen wahrgenommen wird, dessen Charakter das Ergebnis der Wirkung und Wechselwirkung von natürlichen und/oder menschlichen Faktoren ist.

Jedes Gebiet, das vom Menschen wahrgenommen wird, ganz gleich, ob bebaut oder nicht, ist also Teil einer Landschaft. Besteht es nun aus Feldern, Ackern, Wäldern, ... Dörfern oder Städten! Die Landschaft ist also Grundlage und Ausgangspunkt einer jeden Lebensaktivität. Sie verändert sich ständig. Der Mensch und seine Bedürfnisse sind dabei oft der größte Antrieb von Veränderungen, die sich dort abspielen...

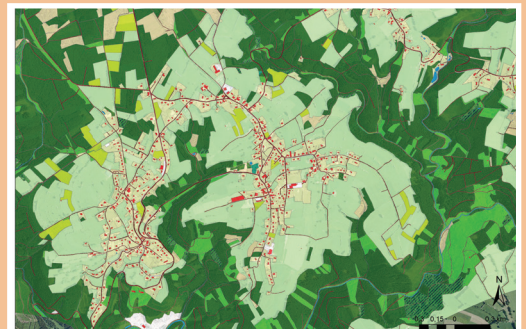
Ein Naturpark: mehr als nur eine schöne Landschaft!

Im Rahmen des Verwaltungsplans wird eine landschaftliche Studie durchgeführt, in der die verschiedenen Landschaften des Naturparks mit Hilfe von objektiven Kriterien analysiert werden. Es handelt sich dabei um die formenden Elemente einer Landschaft, die von der Natur (Relief, Hydrologie usw.) oder vom Menschen (Siedlungen, Agrar- und Forstgebiete) beeinflusst werden. Analysieren, heißt also interpretieren... Nicht nur die schönen, sondern auch die sogenannten degradierten Landschaften. Wenn man nachvollziehen kann, wie sie sich entwickelt haben, kann man auch ein nachhaltiges Aktionsprogramm erstellen.

Wie lässt sich das Territorium auf Basis der Landschaft analysieren?

Indem man herausfindet, wie unser Territorium strukturiert ist.

Flächennutzung des Dorfes Xhoffraix



Indem man die Beschaffenheit der Landschaft beobachtet (Heckenlandschaft, Offenland usw.)

Panorama des Dorfes Ouren



Indem man die landschaftlichen Auswirkungen der territorialen Dynamik, beeinflusst durch Geschichte und Naturentwicklung, hervorhebt.

Alte Tränke in Sourbrodt



Xhoffraix, hatten aber weder Schöffenrat noch Gerichtshof, wie es für eine derartige Verwaltungseinheit üblich gewesen wäre. Xhoffraix besaß bereits 1484 eine Kapelle, wurde aber erst 1803 Pfarrgemeinde. 1843 wurde die Kapelle durch eine dem heiligen Hubertus gewidmete Kirche ersetzt. 1970 wurde dann an gleicher Stelle die aktuelle Kirche errichtet. Wie in allen Dörfern wurde der Boden im Mittelalter nach dem Prinzip der Selbstversorgung bewirtschaftet: Viehzucht, Anbau, Forstwirtschaft ... und Torfabbau. Torf wurde in direkter Nähe des Dorfes gewonnen: im Venn von Xhoffraix, Lonlou, Mosseux, Polleur-Venn usw. Das Dorf besaß eine Banmühle (d.h. sie gehörte dem Lehnsherrn und musste von den Bewohnern unter Androhung von Geldstrafen benutzt werden), die sich auf dem Rau du Pouthon befand. Der Bau des Bahnhofs von Sourbrodt und der neuen Straße nach Ovifat Ende des 19. Jahrhunderts markiert den Übergang von den agropastoralen Praktiken zur modernen Viehzucht. Zur gleichen Zeit werden tauchen die ersten Fichtenwälder auf. Auch heute noch prägen Fichten unser Landschaftsbild, das durch ihre massenhafte Pflanzung verschlossen wurde..

Die rauen Bedingungen des hohen Venns und der eingeschnittenen Täler haben das Dorf, seine Geschichte und sein soziales und ökonomisches Leben geprägt. Und so wurde Xhoffraix zu dem, was es heute ist: ein malerisches Dorf inmitten einer sehr vielschichtigen Landschaft!